

Baden-Württemberg: Radio ES/Esslingen und Radio Merkur/Rastatt übernehmen nun das kostenlose Rahmenpx. von RTL Baden-Württemberg (RTL-BW). Früher übernahmen beide Stationen das Px. von RTL Radio aus Luxemburg. R.Merkur übernimmt übrigens fast das gesamte Rahmenpx, halbstündlich werden Lokalnachrichten ausgestrahlt. Radio ES sendet weiterhin täglich einige Stunden eigenproduziertes Lokalpx.

Jörn Krieger/Öhringen

Seit 2.4.91 produzieren die Stadt-Radios keine eigenen Nachrichten mehr, sondern übernehmen nun die stündlichen Nachrichten von Antenne 1 Stuttgart.

Jörn Krieger/Öhringen

Seit Gründonnerstag, den 28.3.91, strahlt RTL-BW/Mühlacker 100,70 MHz neben ARI-Kennung nun auch in RDS-Kennung aus. Auf der Display-Anzeige erscheint jetzt: "RTL 100,7".

T.K.

Das folgende aktuelle Px.Schema vom Rahmenprogramm RTL Baden-Württemberg, hat exklusiv für FM-KOMPAKT Jörn Krieger/Öhringen hergestellt (vielen Dank für Deine Mühe!!!):

Programmschema von RTL Baden-Württemberg (Rahmenprogramm)												
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag					
0:00	Radio-Nacht						Dance-Party					
2:00							Kuschel-rock					
4:00							Frühschicht					
6:00	Guten Morgen!						Sonntagmorgen					
8:00	Radio-Shop						Sonntagsfrühstück					
9:00												
11:00												
12:00							Musik am Stück					
13:00	Wunschkonzert											
14:00	Radio-Café											
15:00							Sport-Shop					
16:00							End-Sport					
17:00	Radio-Bar: Video-magazin						American Top 40					
18:00							Radio-Bar: Das Beste von...		Radio-Bar: Kino-magazin		Radio-Bar: Oldie-Show	
19:00							Radio-Bar: Musik-Cocktail		Radio-Bar: Classic-Rock		Radio-Bar: Classic Hits	
20:00	Traumzeit						Dance-Party					
21:00							Juke-Box		Fragezeichen		Liebe ist...	
22:00							Classic-Rock		Dance-Party		Je t'aime	

Am 13.4.91 stattete ich R.T.O.N./Bad Mergentheim einen Besuch ab. Ich habe noch keinen Radiosender gefunden, der so gut ausgeschildert zu finden war (wenn ich da an so manches Südtiroler Radio denke,hi). Hoch oberhalb Bad Mergentheims liegt R.T.O.N. Über den Verbleib von Christian Stürmann und Michael Lindenau konnte man mir leider keine Auskunft geben. Die hauseigene Zeitschrift "T.o.n.-Up" wurde mittlerweile eingestellt. Momentan hat R.T.O.N. im Raum Heilbronn eine große Werbekampagne laufen. An jeder Litfaßsäule kann man Slogans lesen, wie z.B.: "Wir sind besser im Verkehr" oder "Wir geben den T.O.N. an in der Region...R.Ton".....etc.

Übrigens: Jeden Dienstag zwischen 23.00 und 24.00 Uhr kann man T.K.

Charly 2000 (ex. Euroradio/R.Powerplay aus Straßburg) auf R.Ladies First/Baden Baden hören. Er macht viel Eigenwerbung für seine Livediscos. T.K.

Zwei Millionen Franken in den Sand gesetzt

„Antenne 3“ kämpft ums Überleben. – Mangelnde Akzeptanz

Von SÜDKURIER-Mitarbeiter
Roland Papenberg

BAD SÄCKINGEN – Atmosphärische Störungen machen zur Zeit dem Lokalradio „Antenne 3“ in Bad Säckingen das (Über)Leben schwer. Von finanziellen Engpässen ist die Rede, von enttäuschten Mitarbeitern, die sich im Zorn von dem Sender verabschiedeten und nun sogar vor Gericht gezogen sind. Vor zwei Jahren kaufte der Schweizer Unternehmer Eduard Greif eines der ersten baden-württembergischen Lokalradios. Heute sieht er sich zunehmend im Kreuzfeuer der Kritik. Zwei Millionen Franken, so verkündete er, habe er bis dato für „Antenne 3“ in den Sand gesetzt.

Im April 1987 ging der Bad Säckinger Sender erstmals über den Äther und zwei Jahre später den Machern der finanzielle Atem aus. Der mehrere Firmen besitzende Eduard Greif kaufte „Antenne 3“ auf und drückte den Radio-Journalisten seinen persönlichen Stempel auf. Die Folgen waren ein Abflachen der redaktionellen Beiträge und ein Weggang profilierter Mitarbeiter.

Bis vor wenigen Tagen schien die Zukunft des Lokalradios ungewiß – eine Schließung stand im Raum. Erst eine konzertierte Aktion mit Bundes- und Lokalpolitikern führte schließlich zum Fortbestand von „Antenne 3“. In einer Presseerklärung war zu lesen, daß sich Bundes- und Landtagsabgeordnete sowie Bürgermeister bereit erklärt hätten, „die Bemühungen um den dauerhaften Betrieb des Senders, als Stimme

der Landschaft, zu unterstützen.“

Im Moment allerdings ist die „Stimme der Landschaft“ noch recht schwach auf der Brust – es harzt vor allem an der Akzeptanz der Hörer und zu geringen Werbeeinnahmen. Für den Eidgenossen Greif ist der Sündenbock ausgemacht: „Die zu einem wirtschaftlichen Betrieb notwendige Sendeleistung ist nicht gesichert.“ Kritiker, wie der ehemalige Redakteur und heutige stellvertretende Geschäftsführer des Schweizer Lokalradios „Studio B“, Roland Süttelrin, sprechen jedoch von Ausreden. Der Verleger führe den Sender als Alleinherrscher, ohne Fachkompetenz und menschliches Gefühl.

Zur Zeit wird das Programm von zwei jungen unerfahrenen Journalisten gemacht, nachdem kürzlich Gustav Hufschmid (Gründervater des damaligen „Hochrhein Radio Antenne 3“) wegen Krankheit sein Amt als Programmchef und Chefredakteur abgab.

Und was sagt die Genehmigungsbehörde, die Landesanstalt für Kommunikationswesen (LfK) in Stuttgart dazu? Nachdem „Antenne 3“ bereits Vorschläge zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation unterbreitet wurden, bot die LfK dem Lokalradio nun an, „daß der Sender unter Zuhilfenahme eines Mantelanbieters eine neue Konzeption erarbeitet“. Das einzig lokale an „Antenne 3“ wären dann sogenannte lokale „Fenster“ innerhalb eines überregionalen Rahmenprogramms. Bis jetzt liegen der LfK aber weder Konzeption noch ein Vertrag mit einem Mantelanbieter vor.

Artikel links: Südkurier vom 6.4.91 via Andreas Baumgärtner/Villingen-Schwenningen-Obereschach

Personalien: Uli Gabler wechselte vor einigen Wochen von R.To.n zu Welle Fidelitas/Karlsruhe.

Torsten Lanyi

Das Px. von Antenne 1 Stuttgart ist seit der Px.Reform vor einigen Wochen deutlich durchhörbarer geworden. Noch vor einiger Zeit hatte man große Probleme, da man die Hörer nicht ansprach.

Bayern:

BUNTE Nr. 12 - 14.3.91
Nachrichten-Radio à la CNN

Hörfunk, neu: Am 6. Mai geht Deutschlands erster Radio-News-Kanal auf Sendung. B 5 aktuell, nur in Bayern (UKW 90,0) zu hören. Pilotprojekt. Alle 15 Minuten neue Nachrichten. Erst die Topmeldungen, dann Analysen, Porträts, Wetter plus ein Spezialthema. Nachrichten total. Redaktionsleiter: Wolfgang Aigner, 39. Ausbildung beim großen Vorbild CNN.



Radio ARA u. R.Primavera haben sich zusammengeschlossen u. senden nun unter dem Namen "R.Primavera" ein gemeinsames Px. Die Umstellung war

nötig geworden, da sich viele Hörer über die unterschiedlichen Musikfarben der beiden Stationen beschwerten. Wesentlich beliebter bei den Hörern war die Musikauswahl bei R.Primavera. Im Norden Bad.-Württbg. ist R.Primavera auf der Frequenz 99,40MHz gut empfangbar.

Jörn Krieger

R.Mainwelle/Bayreuth übernimmt stündlich die Nachrichten sowie das Abend- u. Nachtpx. v. Radio NRW.

Jörn Krieger

Artikel unten Jörn Krieger Frankenpost/Hof:

Studie „Lokalfunk und Lokalität“

Radio Euroherz in Bayern Spitze

HOF. – Das Roland-Berger-Forschungsinstitut legte jetzt die Ergebnisse einer Studie über „Lokalfunk und Lokalität“ vor, die im Auftrag der BLM durchgeführt wurde. Untersucht wurden die Standorte Hof, Aschaffenburg, Ingolstadt, Mühldorf, München und Schweinfurt.

Dabei rangiert Hof an erster Stelle bei der Frage: „Wie informieren Sie sich im allgemeinen über lokale, nationale und internationale Angelegenheiten?“ – Radio Euroherz erzielte dabei die höchsten Einschaltquoten aller befragten Standorte. Die Studie sagt ferner aus, daß der Lokalfunk unter anderen Bedingungen arbeiten muß als überregionale Hörfunksender. Das erfordere eine inhaltlich detaillierte und auf kleinere Räume bezogene

Programmgestaltung. „Der Hörer will im Lokalfunk seine persönliche Situation und seinen Lebensraum wiederfinden. Selbstverständlich muß bei der Programmplanung eine Vielzahl von Einflußfaktoren, wie wirtschaftliche und soziale Strukturen, Integration in den Wohnort, Qualität der Verkehrsanbindung, berücksichtigt werden“, zitierte Euroherz-Geschäftsführer Heinz Zrenner die Studie.

Auch bei der Musikauswahl existierten bevorzugte Richtungen, die fast jeder hören möchte, jedoch gebe es bei der Erfüllung dieser Wünsche und bei den Anforderungen an die Musikmischung wesentliche lokale Unterschiede. Der Musikchef von Radio Euroherz, Joe Liebschwager: „Wir haben unsere Musikrichtung – auch

zeitlich – auf die jeweiligen Bevölkerungsgruppen abgestimmt. Die hohen Einschaltquoten bestätigen, daß wir mit dieser Musik auf dem richtigen Weg sind.“ Daß sich lokale Hörfunkprogramme nicht nach einem für alle gültigen Schema planen lassen, zeigt das in Hof überdurchschnittlich hohe Interesse für lokale Umweltfragen und Themen im Zusammenhang mit der Grenzöffnung – solche Probleme spielen laut Umfrage anderswo kaum eine Rolle.

Zusammenfassend erklärt Zrenner: „Die neue Studie zeigt, daß sich unser Euroherz-Lokalradiokonzert bewährt hat: Wir sind aufgrund unserer Leistungsfähigkeit für die Wirtschaft nachweislich ein kompetenter Werbepartner.“

Nachrichtenkanal Bayern 5:

„CNN“ – jetzt auf bayerisch?

Der Mann ist noch kein Star. Wer sich beim Bayerischen Rundfunk in München zu Wolfgang Aigner durchfragen will, hört häufig die Gegenfrage: „Und was macht der?“ Ab dem 6. Mai wird sich das ändern. Dann geht Bayern 5, die neue Hörfunkwelle des BR, auf Sendung.

„Ähnlich wie der zuletzt so gelobte amerikanische Newskanal CNN senden wir dann im Viertelstundenraster Nachrichten, von 6 bis 24 Uhr“, erläuterte Aigner. 33 Redakteure, sechs Sprecher, elf Sekretärinnen und technisches Personal, von Aigner aus 1000 Bewerbungen ausgewählt, sollen zusammen mit den ARD-Auslandskorrespondenten „nicht nur Nachrichten vorlesen, sondern Authentizität vermitteln, ein Programm mit akustischem Pfiff präsentieren.“

Konkret heißt das, die jeweilige Viertelstunde nach den Nachrichten hat einen thematischen Schwerpunkt. Informationen aus der Wirtschaft laufen um Viertel nach, Sportfreaks kommen um Viertel vor auf ihre Kosten.

Wolfgang Aigner, der sich so selbstbewußt gibt, hat eine BR-Bilderbuchkarriere hinter sich: Nach dem Abitur kurze Zeit Mitarbeiter bei der Passauer Neuen Presse, ab 1974 Hospitant und dann fester freier Mitarbeiter beim BR, ab 1977 festangestellt beim B3-Report, 1979 Mitbegründer des Morgentelegramms, ab 1980 fester Mitarbeiter beim Zeitfunk, dessen Leitung er 1988 übernimmt. Daneben macht der ehrgeizige „Newsfreak“ den Magister in Germanistik, Geschichte und

Politik. 1983 nimmt Aigner zehn Monate unbezahlten Urlaub und in den USA ein Stipendium des World Press Instituts wahr. Eindrücklichstes Erlebnis: „In Atlanta war ich Gast im Haus von CNN-Reporter Peter Arnett. Mit ihm habe ich schon damals heftige Diskussionen über den Sinn und Unsinn von Nachrichten geführt.“

Warum investiert der Baye-



Wolfgang Aigner

rische Rundfunk in einen Nachrichtenkanal 8,25 Millionen Mark? „Wenn der bayerische Hörer die Gebrauchsanweisung für unser Komplementärprogramm begriffen hat und jeden Tag nur eine Viertelstunde einschaltet, bringen wir es auf zwölf Prozent – und wer außer uns Öffentlich-Rechtlichen ist denn in der Lage, so etwas überhaupt auf die Beine zu stellen?“

Jörg Seewald

Artikel links via Jörn Krieger/Öhringen Frankenpost/Hof.

Personalien: Stella Martin (ex Welle Fidelitas/Karlsruhe) und Don Schubert (ex Schwarzwaldradio/Freiburg) moderieren nun bei Radio NRW.

Jörn Krieger

Am Samstag, den 27.4.91, findet ein Hobbytreffen für UKW/TV-DX'er in Freising statt. Offizieller Beginn ist am 27.4. um 13.00Uhr. Folgende Punkte sind geplant: Vortrag über RDS; Rundfunk in Südtirol; UKW/TV Empfangssituation in Süddeutschland. Bitte alle Interessenten so schnell als möglich beim Initiator Günter Lorenz melden:

Günter Lorenz, Mittlerer Graben 35/37, 8050 Freising Tel.: 08161-4353 (Anrufbeantworter!).

Je nach Teilnehmerzahl wird das Treffen im privaten Kreis oder in Räumen einer Gaststätte durchgeführt.

Info Günter Lorenz

Südtirol: RTA sendet immer noch mit schwacher Leistung, ist aber sogar in München, je nach Örtlichkeit, im Autoradio gut aufnehmbar. Radio M 1 kommt bei weitem nicht an die Informationsqualität von RTA heran. Angeblich ist Roland Huber in Bozen selbst nicht gerade glücklich, über die derzeitige Lösung mit M 1. Offenbar hat man bei M 1 finanzkräftige Geldgeber, die es sich erlauben können, diese Station durchzubuttern, bei der hohen Sendermiete an Herrn Huber.

Armin Langner/Starnberg

Frankreich: Wie bereits in FM-KOMPAKT berichtet, startete R.Studio 1/Bitche am 18.2.91 auf 105,80 MHz. Dabei ging die Meldung bzgl. des Neustarts von Radio Melodie völlig unter (ca. 14 Tage vor R. Studio 1). Die offizielle Frequenz für R. Melodie ist 102,70 MHz. Gesendet wird aller-

dings auf 102,80MHz. Die Sendeleistung ist um einiges schwächer, als die v.RS1. Moderiert wird in deutsch u. französisch. Am 23.3. kam via HCJB eine Vorstellung der beiden Sender. Peter Hell v. SWLCS moderierte die Sendung "Deutschsprg. Rdfk. aus dem benachbarten Frankreich.

Josef Theobald/Saarlouis

Radio Melodie
UKW 102,7 MHz

in Saargemünd – sucht zur Verstärkung

nette Mitarbeiter

dynamische Sekretärin

(zweisprachig) für leichte Büroarbeiten

einen jüngeren Techniker

mit Führerschein

mehrere Außendienstmitarbeiter

(auch nebenberuflich) und für unseren Verein

ehrenamtliche Moderatoren

und Telefonistin

(zweisprachig, auch zum Anlernen)

Tel. (0033) 87956363 (Büro)

Das ganze Team von Radio Melodie

bedankt sich für die vielen Glückwünsche zur Neueröffnung.

Für die Vermittlung Ihrer Grüße
Tel. (0033) 87982929 (Studio)

Zeitungsausschnitt v. R. Melodie via Walter Schiefele/Diedorf!

Vielen Dank für die ausführlichen Infos aus dem "Norden" an Christian Hormann/
Hamburg !!!

Hamburg: Der Radio 107 Moderator Tom Petersen hat den Sender verlassen und sitzt jetzt bei Radio FFN in Isernhagen vor dem Mikrofon.

Niedersachsen: Antenne Niedersachsen ist jetzt auf 103,80 MHz auch im Raum Minden/Westfalen zu empfangen.

Mecklenburg: Vor der Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Mecklenburg-Vorpommern steht immer noch ein großes Fragezeichen. Es stehen zwei Möglichkeiten zur Diskussion: Die eine ist ein Beitritt zum NDR-Staatsvertrag, die andere eine Gründung eines Nordostdeutschen-Rundfunks gemeinsam mit Berlin und Brandenburg. Eine Entscheidung des Landtages dieses Bundeslandes zugunsten einer Lösung ist noch nicht gefallen, wird aber in absehbarer Zeit erwartet.

Hamburg/Niedersachsen: Über die Osterfeiertage wurden von den Privatsendern Radio Hamburg, OK-Radio und Radio FFN verschiedene Marathonsendungen veranstaltet. Auf Radio Hamburg gab es von Ostersamstag 07.00 bis Ostermontag 22.00 Uhr die "Radio Hamburg TOP 802", sie wurde von Stephan Heller und Marzel Becker moderiert. Das Ende dieser Veranstaltung glich einem Volksfest und wurde von ca. 7.000 begeisterten Radio Hamburg Fans vor dem Gläsernen Studio am Speersort gefeiert. OK Radio präsentierte von Ostersamstag 00.00 Uhr bis Ostermontag 20.00 Uhr das "68 Stunden wish you what", dieses war eine Wunschsendung die von Andreas Heineke und dem "echten Dieter" moderiert wurde. Auf Radio ffN lief die Wunschsendung "das Gelbe vom Ei", die aber von verschiedenen Moderatoren moderiert wurde.

Hamburg:

Hamburg: Der offene Kanal Hamburg sendet seit einiger Zeit auf der neuen Frequenz 96,00 MHz. Auf der alten Frequenz 97,10 MHz läuft seitdem nur eine Endlosschleife der Deutschen Bundespost Telekom. Welcher Anbieter nun eine Lizenz der HAM für diese Frequenz erhalten hat oder erhalten wird ist mir leider noch nicht bekannt.

SAT-News: Nachdem Radio Caroline seine Sendungen im November 90 eingestellt hat, gab es nun eine sensationelle Wiedergeburt! Am 28.3.91 begann R.Caroline mit der Ausstrahlung seines Programms via Astra 1 A (Tonunterträger von Lifestyle 7,56). Der offizielle Start v. Caroline war am 31.3. um 10.36 Uhr (!) Gesendet wird täglich ab ca. 11.00-19.00 Uhr, danach kommt das px. von Club Music. Zumindest am Osterwochenende wurde neben SAT auch via Kurzwelle 7558 KHz das px. parallel ausgestrahlt. Ob es sich hierbei um einen Landpiraten handelt, der das px. übernahm oder ob es sich um einen KW-Sender von Caroline handelt, ist nicht bekannt. Über R.Caroline gibt es übrigens ab sofort wieder einen neuen Video. Dauer ca. 60 Min. = 70,--DM. Er zeigt den Überall auf die Ross Revenge v. 19.8.89 u. ist über den Offshore Spezialversand zu beziehen. Momentan gibts bei Caroline noch einige Umstimmigkeiten, da ein Teil der DJ's unbedingt von See aus weitermachen will und die anderen via Satellit weitersenden wollen. Vielen Dank für die Infos an: Markus Weidner/ Norbert Marschang/ Jörn Krieger/ RÖI KW-Panorama.

Telstar Radio europaweit!

Telstar Radio Pressemitteilung via Markus Weidner, vielen Dank !!!:

Eine spektakuläre Zusammenarbeit, 36.000 km von Offenburg (Südwestdeutschland) entfernt, hat sich zwischen Telstar Radio (Offenburg) und Radio Nordsee International (Halden, Norwegen) angebahnt. Im Rahmen eines technischen Betriebsversuchs übernimmt R. Nordsee von Telstar Radio zunächst das "Medien-Magazin", das monatlich als Koproduktion mit dem Infodienst FMaktuell im Rahmen der Sendereihe "Kultur-Cafe" produziert wird. Das "Medien-Magazin"



gilt als Geheimtip bei Freunden des Hörfunk- und Fernsehempfangs. Von der norwegischen Bodenstation wird das Signal zur Orbitposition 10° West geführt und von dort über den Fernmeldesatelliten Intel Sat VA-F12 auf dem Transponder des TV-Px's TV 4' auf der Tonunterträgerfrequenz 7,74 MHz ausgestrahlt. Außerdem strahlt RNI das Px. im Großraum Halden auch terrestrisch auf UKW 107,50 MHz aus.

Am 7.4.91 wurde die Kooperation erfolgreich gestartet. Am Sonntag, dem 5.5.91 von 12.00 bis 13.30 Uhr führt das bewährte Medien Team Dieter Bayer,

Markus Weidner und Frank Leonhardt dann zum bereits 7. Mal durch das Px., das im Ortenaukreis terrestrisch auf UKW 107,40 MHz sowie in vielen Kabelnetzen zu hören ist. Diese neue Frequenz gewährleistet seit September 90 einen einwandreien Empfang im gesamten Versorgungsgebiet. Vom 13.-21.4.91 ist Telstar Radio in bekannt lockerer Form zum wiederholten Male offizielles Messeradio bei der Oberrheinischen Frühjahrsausstellung (ORFA) in Offenburg. Nähere Informationen, auch die Ausstrahlungszeiten über Satellit, bei:

Telstar Radio, Postfach 2209 7600 Offenburg oder FMaktuell, Postfach 90 10 51 6000 Frankfurt am Main 90.

Bild oben: Das Team vom Telstar Radio-Medien-Magazin (v.l.n.r.): Markus Weidner, Frank Leonhardt, Dieter Bayer

Entwurf zum Landesmediengesetz vorgelegt

Weniger Privatsender können „mehr“ sein

STUTTGART (lsw/tos) Die baden-württembergische Landesregierung hat gestern ihren Entwurf für die Novellierung des Landesmediengesetzes vorgelegt. Wie Ministerpräsident Erwin Teufel (CDU) erläuterte, sollen damit die Rahmenbedingungen für Programmvialt und Wirtschaftlichkeit des Privatfunks verbessert werden.

Deshalb sei vorgesehen, die Anzahl privater Rundfunkanbieter zugunsten wirtschaftlich tragfähiger Verbreitungsgebiete auf fünf Regional- und 15 Lokalsender zu verringern. Die Privatsender in der dualen Rundfunkordnung müssen „lebensfähig und konkurrenzfähig sein können“, so Teufel wörtlich.

strebt die Landesregierung an, mindestens 300 000 Einwohnern den Empfang lokaler Privatsender und mindestens 1,5 Millionen Einwohnern den Empfang privater Regionalsender zur ermöglichen. Zum Vergleich: Im Verbreitungsgebiet von Radio Regional leben rund 1,8 Millionen potentielle Hörer über 14 Jahren.

Der Entwurf für die Mediengesetznovelle sieht überdies eine neue Organisationsstruktur für die Landesanstalt für Kommunikation (LfK) vor, die für die Frequenzvergabe zuständig ist. Der fünfköpfige Vorstand soll einen hauptamtlichen Vorsitzenden und vier ehrenamtliche Beisitzer haben. Ihm zur

Das Parlament soll sich nach der Vorstellung des Kabinetts noch vor der Sommerpause mit dem Entwurf beschäftigen. Die Verabschiedung des Gesetzes will die Landesregierung dann noch im „Frühherbst“ diesen Jahres über die Bühne bringen. Bei der Planung der Verbreitungsgebiete

Seite gestellt wird ein Medienbeirat, dem Vertreter der gesellschaftlich relevanten Gruppen und des Landtags angehören. Einen Geschäftsführer wird es in der LfK dem Regierungsentwurf zufolge künftig nicht mehr geben. Seine Aufgaben sollen die Vorstandsmitglieder übernehmen.

HST v. 17.04.91

Vielen Dank für das Info über R. Piz Corvatsch an Walter Schiefele Diedorf

radio piz corvatsch

Die erste Lokalradiostation Südbündens nimmt den Betrieb am 1. Dezember 1990 auf.

Ausschnitt aus der Zeitschrift PIZ "Zeitschrift für Südbünden"

Radio Piz Corvatsch, das erste Lokalradio Südbündens, will zur Erhaltung und Förderung der Eigenständigkeit Südbündens, seiner Talschaften und Gemeinden beitragen. Sein Programm soll kulturelle, politische und wirtschaftliche Beziehungsnetze verständlich machen und vertiefen. Zudem will es helfen, das Verständnis

zwischen Gästen und Einheimischen zu fördern.

Radio Piz Corvatsch will seine Hörer rasch, zuverlässig und mehrsprachig vor allem über Ereignisse und Persönlichkeiten aus seinem Versorgungsgebiet informieren. Es will den Hörern ein Diskussionsforum bieten und sie unterhalten

Frequenzen v. R. PIZ corvatsch: Ober- u. Unterengadin, Münstertal 97,0 MHz, Bergell 98,20 MHz, Puschlav 93,0 MHz.

EMPFANGSGEBIET / TECHNISCHE REICHWEITEN

Einheimische Bevölkerung

Südbünden:
Ober- und Unterengadin, Puschlav, Bergell und Münstertal.
Technische Reichweite: 30 000 Personen.

Touristen

Statistische Angaben:
In Südbünden werden jährlich über sechs Millionen Logiernächte gezählt. Davon entfallen ca. 55% auf die Winter- und ca. 45% auf die Sommersaison. Die Touristen kommen aus aller Welt, aber vorwiegend aus der Schweiz, aus Deutschland, Italien und Frankreich.
Technische Reichweite: Über 500 000 Touristen. Das Programm soll mehrsprachig (d, i, r, e, f) in die Hotelzimmer und Frühstückssäle eingespielt werden.

«Eine Schweiz im kleinen», sagt man von Südbünden (Engadin, Poschiavo, Bregaglia und Val Müstair) mit seinen trennenden und verbindenden Eigenarten, talübergreifenden Beziehungen, wirtschaftlichen Verknüpfungen, historisch bedingten Animositäten, unterschiedlichen politischen Ansichten und dergleichen mehr. Die gegenwärtige Entwicklung auf allen Gebieten rückt immer mehr das Gemeinsame in den Vordergrund: die Einheimischen wollen ihren Gästen die Attraktivität Südbündens, die landschaftliche Schönheit, die kulturelle Identität, die gesellschaftliche Eigenständigkeit erhalten und womöglich fördern.

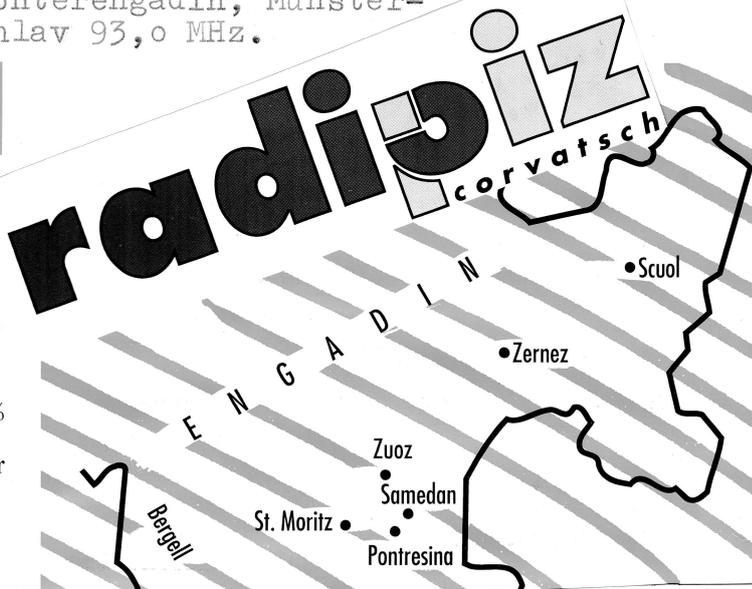
Mittel und Wege zur Pflege dieser teils wiederentdeckten kleinräumigen Elemente und kostbaren nachbarschaftlichen Beziehungen gibt es viele.

Bisher unbenutzt blieb eine Kommunikationsmöglichkeit: die lokal/regionale Radiostation. Zwar erwartet auch von diesem Medium kein Mensch irgendwelche Wunder. Aber Freude kann **Radio Piz Corvatsch** schon dann bereiten, wenn es gelingt, den persönlichen Ton, die eigenständige, einheimische Note zu finden; und von Nutzen wird es sein, wenn die für Südbünden relevanten Diskussionen auch mit diesem Medium vertieft geführt werden können. Unterhaltung, musikalische und spielerische, wird es bringen, eben: Diversifikation im aktuellen Informations- und Unterhaltungsangebot der ganzen Region.

Das Credo der Station liegt in der Dienstbereitschaft für eine Sache, und dieser fühlt sie sich verpflichtet: für Südbünden als Dienstleistungsinstrument eingesetzt zu

werden und beizutragen, dass künftig mehr zufriedene Einheimische ihre grossen und kleinen Probleme ausdiskutieren und verstehen und die schon zahlreichen Gäste, die sich hier aufhalten, noch zufriedener von ihrem Aufenthalt heimfahren (um später allenfalls wiederzukommen ...).

Südtirol Meldg. rechts aus FF via Walter Schiefele

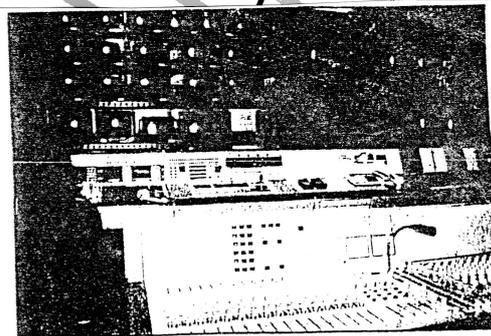


Rai Südtirol:

Umzug nach Bozen

Erstmals gibt es ein Datum für die neue Tagesschau. Wird es eingehalten?

Der große Tag soll der 4. März sein, abends 20 Uhr. Die Tagesschau des Rai-Senders Bozen soll dann erstmals zum größten Teil wirklich aus Bozen kommen.
Derzeit ist das Studio, eine Kuriosität der Rai, samt Ansager nach wie vor in Rom. Die Beiträge aus der Provinz werden mit Richtfunk in die Hauptstadt gesendet, um von dort wieder zurückgestrahlt zu werden. Mit der Übersiedlung des lokalen Teiles der Tagesschau (der internationale und nationale Nachrichtenblock wird zumindest vorerst weiterhin aus Rom kommen) ist auch eine Auffrischung der veralteten Moderation geplant.
Über das Wie aber ist man sich



Sender Bozen: Im März soll umgezogen werden.

am Rai-Sitz in Bozen noch unklar. "Wir haben zwar einige Ideen und werden sie in Nullnummern testen", sagt Gerd Staffler vom Redaktionskomitee. Vorher aber möchte man noch wissen, wie man eigentlich beim Zuschauer liegt. Denn zwar hat das Mailänder Meinungsforschungsinstitut Doxa schon vor zwei Jahren die Einschaltquoten des Senders Bozen untersucht. Herausgekommen ist damals eine Studie

"die hinten und vorn nicht stimmte", wie es bei der Rai heißt. Äußerst schlampig durchgeführt, ergebe die Untersuchung auch Hörer und Zuschauer an Zeiten, in denen der Sender Bozen gar kein Programm ausstrahlt. Die Studie ist denn auch stets unter Verschluss gehalten worden. Inoffiziell kursiert allerdings auch das Gerücht, daß die Ergebnisse nicht nur oberflächlich, sondern zum Teil auch wenig schmei-

cheit für den Sender Bozen wären. Was nun wirklich stimmt, könne sich bald zeigen. Bei einer Aussprache zwischen der Rai-Direktion in Rom und dem dortigen Chefreakteur Hugo Seyr wurde letzte Woche vereinbart, eine neue Studie über die Einschaltquoten der einzelnen Rai-Sendungen zusammen zu lassen. Diesmal sollen es aber nicht die Mailänder sein, sondern das Statistikanat des Landes. Die Rai in Rom wäre damit einverstanden, allerdings hat das Land mit dem Auftrag Schwierigkeiten. Denn das Statistikanat ist derzeit mit der Landwirtschaftszählung und im nächsten Jahr mit der Volkszählung beschäftigt. Um trotzdem Daten für die Tagesschau zu sammeln, will das Redaktionskomitee der Rai nun bei Luis Durnwaller vorsprechen. Möglicherweise kann sich das Land auch Zeit lassen. Denn am Rai-Sitz in Rom gibt es noch erhebliche Zweifel, ob die Übersiedlung wirklich bis 4. März gelinge. "Das schiefen die nie" heißt es FF gegenüber.